



Die „ober“-österreichische Münzprägung (in Tirol und den Vorlanden) im Namen Kaiser Rudolfs II. und der österreichischen Erzherzöge (1602-12/13)

Als es nach langjährigen Unterhandlungen endlich am 5. Februar 1602 im Vergleichswege zu einer Einigung über das Erbe des am 24. Januar 1595 verstorbenen Erzherzogs Ferdinand von Tirol kam, konnte dessen Neffe, Erzherzog Maximilian (III.), das Gubernium im Namen der anteilsberechtigten Erben übernehmen. Künftighin sollte mit dem Bild des Kaisers (Rudolfs II.) als Oberhaupt des Hauses geprägt werden, aber die Legende auch allgemein auf die Erzherzöge Bezug nehmen, d.h. es erscheint nun der Plural *archiduces* (und gegebenenfalls *duces* sowie *comites*), der dann auch noch durch ein einleitendes *neon* („und auch“, „ingleichen“) verstärkt werden sollte. Dem Gubernator, der als Hochmeister des Deutschen Ritterordens (seit 1590, belehnt am 9. November 1591) Reichsfürst und Inhaber eines Münzrechts war, gestattete der Kaiser im September 1603, „jeden 15. Zain des zu Hall einkommenden Silbers“ unter seinem Bild prägen zu lassen, was auf eine Ausprägung 14:1 hinauslaufen würde, aber natürlich einen Anteil am Münzgewinn bedeutet hat. Abgesehen davon, inwieweit und mit welchen Münzen Maximilian davon Gebrauch gemacht hat, erheben sich (zumindest für uns) münzrechtstheoretische Fragen. Der Deutsche Ritterorden war Reichsstand im Fränkischen Reichskreis und hatte natürlich nicht das sog. Privileg des Quentchens; dementsprechend sind auch Maximilians vor 1602 zu Nürnberg in Auftrag gegebene Taler¹ nach dem Reichsfuß (gemäß des Augsburger Reichstagsabschiedes von 1566) ausgebracht. Nicht so seine Haller Taler (und nur um solche geht es): auch diejenigen, die vor 1612 geprägt worden sind (d.h. bevor er „ober“-österreichischer Landesfürst wurde), halten sich an den schlechteren Münzfuß, in dem ja der Münzgewinn erzielt wurde. Daraus ist wohl zu folgern, daß seine Haller Münzen (sog. Schildtaler) trotz ihres vordergründigen (aber nur aus Repräsentationsgründen gewählten) Bildbezuges auf den Deutschen Orden nichts mit diesem zu tun haben, sondern im österreichischen Reichskreis zu führen sind. Sie werden in der nächsten Folge zusammen mit seinen Prägungen als „ober“-österreichischer Landesfürst behandelt.

Die Prägungen im Namen Rudolfs sind am eingehendsten in einer Monographie von Moser&Tursky (1986) erfaßt², die trotz des Titels bis 1595 zurückgreift; darin werden auch Haller Prägezahlen für 1602-12 angeführt, soweit sie sich aus den Archivalien eruieren lassen. Für Ensisheim ist das neue Werk von Helmut Klemesch³ am einläßlichsten und bringt ebenfalls Angaben zur Prägmenge.

Nominalien und Metrologie

Am stärksten war die Haller Talerprägung im Jahre 1605⁴ mit 656.836 Talern; dies ist z.T. auf die Umprägung spanischer Hilfs-gelder für den Türkenkrieg im Ausmaß von 35.000 (Wiener) Mark spanischen Silbers zurückzuführen. Die Ensisheimer Produktion war zeitweise noch stärker, 1603 mit vermünzten 87.040 (Kölner) Mark, ohne daß die Hintergründe einsichtig wären⁵.

Der Tiroler Talerfuß von 1577 (s. mt 11/2010 S. 159) wurde weiterhin angewendet, jedoch 1604 im Rohgewicht um $\frac{1}{288}$ (ca. 0,1g) gesenkt⁶. Auch der Groschen erfuhr nun endlich doch – im Sinne einer schon länger beabsichtigten Angleichung

an Wien – in beiden Münzstätten eine Reduktion im Rohgewicht, und zwar um $13\frac{1}{2}\%$ auf $\frac{1}{134}$ Mark (2,10g), sein Feingewicht ist jedoch ungefähr gleichgeblieben (1,05g), weil zum Ausgleich der Feingehalt auf 8lötig (500fein) angehoben wurde. Von diesen Groschen sind zunächst größere Mengen ausgeprägt worden, bis ihre Produktion bei steigendem Silberpreis unrentabel und ab 1605, mit der Festlegung des Talerkurs auf 75 Kreuzer, wieder gedrosselt wurde. Der offizielle Talerkurs stieg bis 1608 auf 80 Kreuzer, 1609 auf 84 Kreuzer.

Im Namen Rudolfs II. gab es zu dieser Zeit so gut wie keine Goldausmünzung⁷. Es sind nur Goldabschläge vom Vierer und vom Kreuzer aus Hall zu vermerken. Allerdings ließ der Gubernator, Erzherzog Maximilian, einige Nachprägungen von Stempeln aus der Zeit Erzherzog Ferdinands sowie größere Goldstücke seines eigenen Typs für Repräsentationszwecke herstellen (zu diesen s. nächste Folge).

Zur Typologie

Abgesehen vom Haller Vierer sind die Vorderseiten dem Kaiser (mit belorbeertem Brustbild oder/und entsprechender Legende) vorbehalten; die Rückseiten haben dagegen nicht wie in Wien den Kaiseradler, sondern den (auf den größeren Nominalien vielfeldigen) Wappenschild und dazu den Bezug auf die erzherzoglichen Miterben. Dabei erscheint natürlich in Hall der Tiroler Adler und in Ensisheim das (Ober-)Elsässer Wappen hervorgehoben und auch in der Kombination der Wappenfolge gibt es insofern Unterschiede, als in Ensisheim mehrere süddeutsche Herrschaften aufgenommen wurden. Die Bekrönung variiert: außer dem Erzherzogshut (der am Hermelinaufschlag vor den Zacken des Kronreifs kenntlich ist) kommt eine Zackenkrone (Herzogshut, d.h. der Erzherzogshut ohne Hermelinaufschlag?) vor, in Ensisheim auch eine solche offen, d.h. ohne die Samtmütze (Markgrafenkrone?).

Bei der Drapierung der Herrscherbüste mit Harnisch und Umhang gibt es, wie schon unter Erzherzog Ferdinand, zahlreiche (Stempel-)Varianten; darunter führte eine Bestimmte (Nr. 26b von 1607) zu der legendären Bezeichnung „Alchimistentaler“⁸. Die meisten Typen tragen nun wieder Jahresangaben, wobei natürlich die Stempel bzw. Walzen auch über das Jahresende hinaus aufgebraucht wurden. Die ersten der neuen Talerwalzen wurden im Herbst 1602 angefertigt; die Produktion damit begann gegen Ende 1602.

Ob allen der unterschiedlichen sog. Münzzeichen (Mzz), die z.T. schwer zu beschreiben oder wiederzugeben sind, eine besondere Bedeutung zukommt, ist nach wie vor unklar. Von ihrer Position her gesehen, markieren sie zumeist den Legendenbeginn, können aber auch an Stelle von Interpunktionen verwendet werden.

Zum Münzstättenpersonal

Der Haller Münzmeister Ferdinand Löffler trat 1609 krankheitshalber zurück, 1610 kam dann für kurze Zeit Peter Balde aus Ensisheim nach Hall, gefolgt von Abraham Lindner, der 1612/13 auch nur kurz im Amt war. Eisenschneider in Hall

blieb Peter Hartenbeck, der 1602 (als die neuen Walzen mit Rudolfs-Typen graviert werden mußten) kurzfristig den Haller Goldschmied David Zügl d.Ä. zum Gehilfen hatte. Ab 1607 hatte Hartenbeck Lehrlinge zur Ausbildung, nämlich Karl Vogler (bis 1610), danach Kaspar Graß, der einer der späteren Amtsnachfolger Hartenbecks wurde.

In Ensisheim amtierte der Langzeit-Münzmeister Peter Balde. Auf Taler-Vorderseiten der Jahre 1603 und 1605 erscheinen außergewöhnlicherweise seine Initialen. Während einer Absenz des Stempelschneiders Hans Malventer bezog Balde die Stempelwalzen aus Hall (von Peter Hartenbeck); auf Malventer folgte 1611 Hans Flieg, Goldschmied aus Belfort.

Typenkatalog der Haller und Ensisheimer Prägungen im Namen Kaiser Rudolfs II. und der österreichischen Erzherzöge



M = 1,5 : 1

Nr.1 Vierer (1/5 Kreuzer) aus Hall o.J. (Enz.223-225, 227; M-T R462-472)

Vs.: ·ARCHIDUCES·AVS(T)

- a im doppellinig gezeichneten Vierpaß der gerade Bindenschild, mit oder ohne Lilienverzierung
- b der Bindenschild im doppellinig gezeichneten Fünfpaß
- c der Bindenschild im doppelten Sechspaß
- d der Bindenschild im einfachen Sechspaß

Rs.: ·COMITES·TIROL(I(S) Interpunktionsvarianten der Tiroler Adler

c auch mit Ehrenkränzel

Anm.: Zuweisung in die Zeit ab 1603 auf Grund der Plurals in der Titelei; es existieren auch Goldabschläge von Nr.1c und d (M-T R6, 7) im Gewicht von 1/6 Dukat



M = 1,5 : 1

Nr.2 Vierer (1/5 Kreuzer) aus Hall 1603 (Enz.217; M-T R482), 1604 (Enz.218; M-T R483-186), 1606 (Enz.222; M-T R492, 493)

Av.: (beginnend auf 12h oder 6h)·ARCHIDVCE(S)·AVST(R) I(A(E oder AE ligiert) Interpunktionsvarianten

a im (auch doppellinigen) Innenkreis (auch doppelliniger) Sechspaß mit geradem Bindenschild

b +ARCHIDVCES AVS

der Bindenschild im doppellinigen Vierpaß ohne Innenkreis

Rs.: (beginnend auf 12h oder 2h)·COM(IT)ES·TIROLIS· Jahres(-)zahl im (auch ohne) Innenkreis der Tiroler Adler (auch mit Nimbus)

Anm.: von 1603 Goldabschläge im Gewicht von 1/6 (M-T R8)

Nr.3 Vierer (1/5 Kreuzer) aus Hall 1604 (M-T R.487), 1605 (Enz.219; M-T R488-491)

Vs.: ·NECNON ARCHI(DVCES) A(V(STRI)

im doppelten Sechspaß (teils mit Punkten in den Bögen) der gerade Bindenschild



M = 1,5 : 1

Rs.: (beginnend auf 2h) ·COMIT(ES)·TIROL(IS)·Jahreszahl der Tiroler Adler ohne Innenkreis

Anm.: von 1605 Goldabschläge im Gewicht von 1/6 Taler (Enz.220, 221: M-T R9,10)



M = 1,5 : 1

Nr.4 Vierer (1/5 Kreuzer) aus Ensisheim o.J. (Enz.51; Klemesch 246-252)

Vs.: ·RVD:II:D:G:RO(M):IMP· Interpunktionsvarianten

a der gerade (Ober-)Elsässer Wappenschild mit Erzherzogshut

b der Wappenschild ist herzförmig, und oben ausgeschnitten

Rs.: *·NEC·NON·ARCH(I)D(VCES)·AVS

Interpunktionsvarianten im Innenkreis Blumenkreuz

Anm.: gegenüber früher Legende zu Bild seitenvertauscht



M = 1,5 : 1

Nr.5 Kreuzer aus Hall 1602 (Enz.180, M-T R391-393), 1603 (M-T R405)

Vs.: ·RVDOL II:D G:R(O):I(M):S:A·GE:H(V)·B(O):REX

Interpunktionsvarianten

im Innenkreis die Rechtsbüste mit Lorbeerkranz

Rs.: ·NECNON ARCHIDVC(E)S A(V ligiert):D:B:C:T·

Jahreszahl Interpunktionsvarianten

im Innenkreis das übereinandergelegte Doppelkreuz, darauf der gerade Tiroler Adlerschild in einem Kreis

Anm.: die Stempel von 1602 kamen erst 1603 zum Einsatz



M = 1,5 : 1

Nr.6 Kreuzer aus Hall 1603 (Enz.182-185; M-T R394-404), 1604 (Enz.186-190; M-T R406-416), 1605 (Enz.191-200; M-T R420-436), 1606 (Enz. 201; M-T R437), 1607 (Enz.202, 203; M-T R438, 439), 1608 (M-T R440-444), 1609 (Enz.204, 205; M-T R.445-447), 1610 (Enz.206-208; M-T 448-454), 1611 (Enz.209; M-T 455-459), 1612 (M-T R460, 461)

Vs.: ·RVDOL·II·D G·(-)R(O)(-)IM(P):S·A(V)·G·H(V)·B·REX
Interpunktionsvarianten
im (von 1603 und 1604 auch ohne) Innenkreis die Rechtsbüste mit Lorbeerkranz,

a darunter die Jahreszahl

b seitlich die Jahreszahl (nur 16-10)

Rs.: ·NECNON ARCHIDVCES A:D(V):B(V):C(O):T(I(R(O))
Interpunktionsvarianten
wie Nr.5, auch ohne Innenkreis

Ann.: es gibt Hybride o.J. mit Rs. von Nr.6 und Vs. von Nr.5 (M-T R390) sowie Vs. von Nr.6 (1605) und Rs. von Nr.5 (1602) (Enz.181; M-T R41-419); von 1610 auch als Dickstück im dreifachen Gewicht; von 1612 ein Goldabschlag im Gewicht von ⁵/₁₂ Dukaten (Enz.210; M-T R5). 1607-09 (auch) mit Datierung nach der minderen Zahl.



Nr.7 Groschen aus Hall 1603 (Enz.161; M-T R348)

Vs.: ·RVDOL·II·D G·R·-:IM·S:AV(ligiert):G·B:H·REX
die den Innenkreis unten unterbrechende Rechtsbüste mit Lorbeerkranz und Vlies am Band

Rs.: NECNON ARCHIDVCES AV(ligiert):D·B·C·TIROLIS
im Innenkreis radständig drei Wappenschilde (Tirol - Österreich - Burgund), dazwischen Ranken, in der Mitte die Jahreszahl, oben in Einfassung die Wertzahl **3**



Nr.8 Groschen aus Hall 1603 (Enz.154-160; M-T R320-347), 1604 (Enz.162-168; M-T R349-368), 1605 (Enz.169-175; M-T R369-383), 1610 Enz.176; M-T R384), 1611 (Enz.177; M-T R385-398)

Vs.: :(oder Mzz +) RVDOL(PH(VS))II·D G·(oder +)(-)RO(M)
:IM·S:A(V):G(E):H(V):B(O):REX Interpunktionsvarianten
im (oder ohne) Innenkreis die Rechtsbüste mit Lorbeerkranz (auch mit Vlies an Kette oder Band)

A darunter die Jahreszahl

B Jahreszahl am Ende der Vs.-Legende (nur 1605)

C seitlich die Jahreszahl (nur 1611)

Rs.: ·(oder Mzz +)NECNON ARCHIDVC(-)ES AV:D(VC):
B(V(R):C(O):TI(R(O(L(I)) Interpunktionsvarianten
im (oder ohne) Innenkreis radständig drei Wappenschilde (Tirol - Österreich - Burgund), dazwischen Ranken bzw. Kreuzblumenzepter(enden),

a oben in Einfassung die Wertzahl **3**

b unten in Einfassung die Wertzahl **3**

Ann.: von 1605 auch als Dickstück im dreifachen Gewicht (M-T R.372)

Nr.9 Groschen aus Ensisheim o.J. (Enz. 48; Klemesch 218-224)

Vs.: Mzz (Röschen oder +)RVDOL·II·D·G·R·(-x)IM·(-)S(E)·
A·G·H·BO·RE(X) Interpunktionsvarianten
das den Innenkreis unten unterbrechende Brustbild mit Lorbeerkranz n. r.



Rs.: NECNON ARCHIDVCES·AV·D·B·L·A(L)·C(O)·F(E)
Interpunktionsvarianten

im Innenkreis radständig drei Wappenschilde (Elsaß - Pfirt - Österreich oder Österreich - Pfirt vertauscht), dazwischen Ranken, im Zentrum · oder Blatt, oben in Einfassung die Wertzahl **3**



Nr.10 Groschen aus Ensisheim 1603 (Enz.49; Klemesch 225-231), 1604 (Klemesch 232-234), 1606 (Klemesch 235-238), 1607 (Enz.50; Klemesch 240-245)

a
Vs.: (Mzz + oder x)RVDOL·II·D·G·R·(-)IM·(-)S·A·G·H·B(O)·
R(E(X))·Jahreszahl (1603, 1604) Interpunktionsvarianten
das den Innenkreis unten unterbrechende Brustbild wie Nr.9

b die Jahreszahl unter dem Brustbild (1606, 1607) ein- oder auswärts

Rs.: NECNON ARCHIDVCESAV·B·B·L·A(L(S))·C(O)·FE(R)·
im Innenkreis radständig drei Wappenschilde (Elsaß - Österreich - Pfirt), dazwischen Ranken, im Zentrum · oder Röschen



Nr.11 Sechser aus Hall 1602 (Enz.147; M-T R.313, 314)

Vs.: ·RVDOLPHVS·D G·ROM·IM·S:A·G·HV·BO·REX
im Innenkreis die Rechtsbüste mit Lorbeerkranz

Rs.: *NECNON ARCHIDVCES AV(ligiert):D·BV·C:T*
Jahreszahl

im Innenkreis ein Andreaskreuz, in dessen Winkeln vier gerade Wappenschilde (Tirol - Österreich - Burgund - Steiermark)

Ann.: auch als Dickabschlag im dreifachen Gewicht (Enz.148; M-T R.313)



Nr.12 Sechser aus Hall 1604 (Enz.150; M-T R315, 316)

Vs.: Mzz(Dreiblatt)RVDOLPHVS(Mzz)II(Mzz)ROM(Mzz)
SEM(Mzz)AVG(Mzz)GE(Mzz)H(Mzz)BO(Mzz)REX
(es fehlt der Bezug auf das Gottesgnadentum)

im Innenkreis die Rechtsbüste wie Nr.11, darunter die Jahreszahl

Rs.: ·NEC·NONARC·HIDVCE·S·D·BVR·-·C·TI
das Andreaskreuz unterbricht den Innenkreis

Ann.: es gibt Hybride o.J. mit Rs. von Nr.12 und Vs. von Nr.11 (Enz.149; M-T R312)



Nr.13 Sechser aus Hall 1606 (Enz.152; M-T R317)

Vs.: Mzz(Dreiblatt)RVDOLPHVS(Mzz)II:D G:RO:IM:SE:AV:
G:HV:BO:REX

im Innenkreis die Rechtsbüste wie Nr.11, darunter die
Jahreszahl.

Rs.: *NECNON ARCHIDVCES A*DVC+ BV*COM*TIROL
aufrechtes Kreuz ohne Linienkreis, in dessen Winkeln die
vier Wappenschilde oval und verziert



Nr.14 Sechser aus Hall 1606 (Enz.153; M-T R318)

Vs.: ·RVDOLPHVS II:D G:ROM:I-SE·AV·G·H·B·REX

die den Innenkreis unten unterbrechende Linksbüste mit
Lorbeerkranz, darunter die Jahreszahl

Rs.: wie Nr.13



Nr.15 Sechser aus Hall 1606 (M-T R319)

Vs.: wie Nr.14

Rs.: Mzz(Dreiblatt)NECNON ARCHIDVCES AV(Mzz)DVC
(Mzz)BV(Mzz)CO(Mzz)TIROL

im Innenkreis ein Andreaskreuz, in dessen Winkeln die
vier Wappenschilde oval und seitlich verziert



Nr.16 Sechser aus Ensisheim o.J. (Enz.47; Klemesch 215)

Vs.: +RVDOPHVS·II·D·G·R·I·S·A·G·HV·BO·REX:

im Innenkreis die Rechstbüste mit Lorbeerkranz

Rs.: +NECNON ARCHIDVCES·AV·D·B·LAN·AL·C·FE

im Innenkreis ein Andreaskreuz, in dessen Winkeln vier
gerade Wappenschilde (Österreich - Elsaß - Burgund -
Pfirt)

Anm.: auch als Abschlag im Groschengewicht (Klemesch 215a)



Nr.17 Zehner aus Ensisheim o.J. (Klemesch 213, 214)

Vs.: Mzz(Röschchen)RVDOLPHVS II·D·G·RO·IM·SE·AV·GE·
HV·BO·REX

im Innenkreis die Rechtsbüste mit Lorbeerkranz, darunter
die Wertzahl IO

Rs.: NE·CNON ARCHIDVCES·A·D·BV·LANDG·AL·CO·F·ER
im Innenkreis ein gerader, neunfeldiger Wappenschild
(Ungarn, Elsaß, Böhmen / Burgund, Österreich, Pfirt /
Schwaben, Tirol, Württemberg) mit (offener) Markgrafenk-
rone und Vlieskette



Nr.18 Vierteltaler aus Hall 1603 (Enz.47; M-T R283-289)

Vs.: ·RVDOLPHVS II:D G:ROM:IMP:SEM:AVG:GE:HV:BO
(H):REX

im Innenkreis die Rechtsbüste mit Lorbeerkranz und
Vlies, darunter die (.)Jahreszahl(.)

Rs.: NECNON ARCHIDVCES - AV(ligiert):DVC:BVR:COM:
TIROL

der den Innenkreis oben und unten unterbrechende, gerade,
vielfeldige Wappenschild (Ungarn, Tirol, Böhmen /
Habsburg, Burgund, Österreich, Kastilien / Kärnten,
Krain, Steiermark, Görz / Burgau, Schwaben, Württem-
berg, Elsaß) mit Erzherzogshut und Vlieskette



**Nr.19 Vierteltaler aus Hall 1604 (Enz.60-63; M-T R291-296),
1605 (Enz.80-83; M-T R297-304)**

Vs.: ·RVDOLPHVS II(:) D(:)G(:) - :R(O)(:):IM:SE(M oder E):
AV:G(E(R):H(V(N):B(O(H):REX Legendentrennung

auch nach R- oder O-
die Rechtsbüste unterbricht den Innenkreis oben und un-
ten, darunter die (.)Jahreszahl(.)

Rs.: NECNON ARCHIDVCES - AV:DVC(ES):BV(R):CO:
TI(R(O)

der Wappenschild (darin der steirische Panther seitenver-
kehrt) ist oval und verziert



Nr.20 Vierteltaler aus Hall 1604 (Enz.64; M-T R290)

Vs.: ·RVDOLPHVS II:D·G:ROM:IMP: - SE:AV:G:H:BO:REX
den Innenkreis unten unterbrechende Linksbüste, darun-
ter die Jahreszahl

Rs.: wie Nr.19

Nr.21 Vierteltaler aus Hall 1612 (Enz.145, 146; M-T R305-311)

Vs.: (∞)RVDOLPHVS II:D G:RO:IMP:(-)SE:AV:GE:HV:BOH:
REX

die Linksbüste unterbricht oben und unten einen Blätter-
kreis, darunter die Jahreszahl:



Nr. 21: :NECNON ARCHIDVC - ES AV DVC:BV(:)CO:TIRO
der gerade Wappenschild (der steirische Panther wie Nr.18) ohne Innenkreis, neben dem Erzherzogshut eine Verzierung



Nr.22 Vierteltaler aus Ensisheim o.J. (Enz.45, 46; Klemesch 192, 199-210)

Vs.: +(+)RVDOLPHVS:II:D:G:IM(P ligiert):SE:AV:GE(R):HV(N):BO:REX(·)
im Innenkreis die Rechtsbüste mit Lorbeerkranz und Vlieskette

Rs.: (+)NEC(·)NO:ARCHID:AVS:DV:BV:LANDG:AL(S):CO:FERT

im Innenkreis der gerade, vielfeldige Wappenschild (Ungarn, Tirol, Elsaß, Böhmen / Habsburg, Burgund, Österreich, Kastilien / Kärnten, Steiermark, Krain, Görz / Burgau, Schwaben, Württemberg, Pfirt), seitlich verziert,

- a mit Erzherzogshut und Vlieskette
- b mit (offener) Markgrafenkrone



Nr.23 Halbtaler aus Hall 1603 (Enz.44-46; M-T R271-275)

Vs.: ·RVDOLPHVS:D:G:R - OM:IM(P):SEM:AV:GER:HV:BO(H):REX Interpunktionsvarianten; auch mit Leg.trennung nach O
die Rechtsbüste mit Lorbeerkranz unterbricht oben und unten einen Blätterkreis

Rs.: ·NECNON ARCHIDVCES: - A:DVC:BVR:CO:TIROL:Jahreszahl
der den Innenkreis unterbrechende Wappenschild wie Nr.18



Nr.24 Halbtaler aus Hall 1612 (Enz.143, 144; M-T R277-282)

Vs.: (·)RVDOLPHVS:D G:ROM:IMP:SEM:AV:GE:HVN:BO(:)REX
barhäuptige Rechtsbüste im Innenkreis, der oben oder unten unterbrochen sein kann, rechts davor die Jahreszahl

Rs.: NECNON ARCHIDVCES - A(V):DVC(ES)(:)BV(R):CO(M):TIRO(L)
der den Innenkreis unterbrechende Wappenschild wie Nr.18, mit oder ohne seitliche Verzierung



Nr.25 Halbtaler aus Ensisheim o.J. (Enz.44; Klemesch 186, 187)

Vs.: +RVDOLPHVS:II:D:G:RO:IM:SE:AV:GE:HV:BO:REX
die den Innenkreis oben oder unten unterbrechende Rechtsbüste mit Lorbeerkranz und Vlieskette

Rs.: +NECNON ARCHID:AVS:DV:BV:LANDG:ALS:CO:FERT
im Innenkreis der Wappenschild wie Nr.22b



Nr.26a Taler aus Hall 1602 (Enz.14-18; M-T R41-50; Voglh.96/I), 1603 (Enz.19-43; M-T R51-125; Voglh.96/II), 1604 (Enz.58, 59; M-T R126-130; Voglh.96/IV), 1605 (Enz.65-79; M-T R131-150; Voglh.96/IV-VI), 1606 (Enz.84-88; M-T R151-160; Voglh.96/VII), 1607 (Enz.89-95; M-T R161-165, 196-210; Voglh.96/VIII, XI), 1612 (Enz.138-142; M-T R266-270; Voglh.96/XV var)

Vs.: Mzz(Dreiblatt, Blätterkruz, Sonne) RVDOLPHVS:II:D:G:R(-)O(M):(-)IM(P):SE(M):AV(G):GE(R(M)):HV(N(G))·BO(H):REX Interpunktionsvarianten (auch mit Mzz)
im (doppelten, auch oben und/oder unten unterbrochenen) Innenkreis die Rechtsbüste mit Lorbeerkranz und Vlieskette
darunter die (· oder Mzz)Jahreszahl(. oder Mzz)

Rs.: NECNON ARCHIDVCES AV(auch ligiert)(S(T) (-) D(VC(ES))(-)oder A- oder -A·DVC·)BV(R(G))·COM(I(T(ES))·TIRO(L(IS))

im Innenkreis (auch ohne) der gerade, vielfeldige Wappenschild wie Nr.18, mit Erzherzogs- oder Herzogshut (daneben auch mit Bänderenden und/oder seitlicher Verzierung) und umgehängter Vlieskette (anliegend oder im Rund)



Nr.26b Taler aus Hall 1607 (Enz.96-107; M-T R166-195; Voglh.96/IX, X), 1608 (M-T R211-213), 1609 (Enz.108-111; M-T R216-225; Voglh.96/XII), 1610 (Enz.112-121; M-T R226-230)

Vs.: Mzz RVDOLPHVS II D G:RO(M): (-) IM:SE(M):AV
(auch ligiert(G):GE(R):HV(N):B(O(H):REX:Jahres-
zahl Interpunktionsvarianten (auch mit Mzz)
Bildtyp wie Nr.26a (aber Jahreszahl am Ende der Vs.le-
gende)

Rs.: wie 26a, auch mit doppeltem Innenkreis



Nr.26c Taler aus Hall 1610 (Enz.122, 123; M-T R231-240; Voglh.96/XIII, XIV), 1611 (Enz.124-128; M-T R241-250; Voglh.96/XV), 1612 (Enz.129-134; M-T R251-260)

Vs.: Mzz RVDOLPHVS II·D·G·RO - IM·S(E(M)·AV·G(E)·
HV(N)·B(O(H)·REX Interpunktionsvarianten Leg.trennung
auch R-OM oder -RO(M)
die den Innenkreis (auch mit Spitzenwerk oder als Blät-
terkreis) oben und/oder unten unterbrechende Rechtsbü-
ste mit Lorbeerkranz und Vlieskette, die + (oder Mzz ~)
Jahres(+)-zahl(+) rechts vor dem Brustbild

Rs.: NECN(ON)ARCHIDV(-)E(-)(S) (-) AV(auch ligiert)·DVC·
BV(R)·CO(M(ITES)·TIRO(L) Interpunktionsvarianten
im Innenkreis (auch ohne) das vielfeldige Wappen wie
Nr.26a



Nr.26d Taler aus Hall 1612 (Enz.135-137; M-T R261-265)

Vs.: Mzz RVDOLPHVS II:D G: - Mzz(~)RO:IM:S:AV:G:HV(N)
:BO:REX
die den Innenkreis unten unterbrechende Rechtsbüste mit
Lorbeerkranz, ohne Vlieskette
die Jahreszahl beidseits

Rs.: NECNON ARCHIDVCES - AV(auch ligiert)DVC:BVR:
COM(IT):TIRO(:) Leg.trennung auch vor S, nach A oder V
Im Innenkreis der vielfeldige Wappenschild wie Nr.26a



Nr.27a Taler aus Ensisheim 1603 (Enz. 3-10; Klemesch 36-78; Voglh.95/II), 1605 (Enz.13, 14; Klemesch 81-90; Voglh.95/III), 1606 (Enz.15-17; Klemesch 91-95; Voglh.95/IV), 1608 (Enz.24, 25; Klemesch 116-120; Voglh.95/VII), 1610 (Klemesch 151-155; Voglh.95/X)

Vs.: +RVDOLPHVS·II·D·G·RO(M)·IM(P)·SE(M)·AV(auch
ligiert)G)·GE(R(M)·HV(N(G)·BO(auch ligiert)(H)·RE(X)
Interpunktionsvarianten; auch mit Leg.trennung RO-M
oder R-OM; auch mit Mzz B auf der Schulter (1603 und
1605) oder P-B eingeschrieben in die beiden O der Legen-
de (1603)

im Innenkreis (der unten unterbrochen sein kann) die
Rechtsbüste mit Lorbeerkranz und Vlieskette, darunter
die Jahreszahl

Rs.: NEC(·)NON(·)ARCHIDVCES(·)A(Vligiert)S(-)D(V(C)
·B(V(R(G)·LAN(D(auch ligiert)·)G·AL(S)·CO·FE(R)(·)
Interpunktionsvarianten; auch mit Leg.trennung S-A·
im Innenkreis der gerade, vielfeldige Wappenschild (wie
Nr.22), seitlich verziert, mit Erzherzogshut oder Zacken-
krone und umgehänger Vlieskette (anliegend oder im
Rund)



Nr.27b Taler aus Ensisheim 1606 (Enz.18, 19; Klemesch 96-105; Voglh.95/V), 1608 (Enz.26-28; Klemesch 121-125; Voglh.95/VIII), 1609 (Enz.29-32; Klemesch 126-150; Voglh.95/IX), 1610 (Enz.36-38; Klemesch 156-165; Voglh.95/IX), 1611 (Enz.39-41; Klemesch 166-175; Voglh.95/XI), 1612 (Enz.42; Klemesch 176-180; Voglh.95/12), 1613 (Enz.43; Klemesch 181, 184; Voglh.95/IX)

Vs.: +RVDOLPHVS·II·D·G·(-)RO(M)(-IM·SE·AV(G)·GER·
HV(N)·B(OH)·REX Interpunktionsvarianten
im Innenkreis (der unten unterbrochen sein kann, auch als
Blätterkreis) die Rechtsbüste wie Nr.27a, die Jahreszahl
rechts davor (einwärts oder auswärts)

Rs.: +NE(C(·)NON(·)ARCHIDVCES(·)(-)AV(auch ligiert)S)
·D(V)·B(V(R)·LAN(·(D)G·AL(S)·C(O)·FE(R)
Interpunktionsvarianten
im Innenkreis der gerade, vielfeldige Wappenschild wie
Nr.27a

*Anm.: der Jahrgang 1613 ist posthum; von 1611 auch Goldab-
schlag im Gewicht von 6½ Dukaten*



Nr.27c Taler aus Ensisheim 1607 (Enz.20-23; Klemesch 106-115; Voglh.95/VI)

Vs.: +RVDOLPHVS·II·D·G·RO·IM·SEM·AVG:GER·HV(N)·
BO·REX
im Innenkreis die Rechtsbüste Wie Nr.27a, die Jahreszahl
waagrecht links hinter der Büste

Rs.: NECNON ARCHIDVCES AV(ligiert)S)·DV·BV(R)·LAND
(ligiert)G·AL(S)·C(O)·FER
im Innenkreis der gerade, vielfeldige Wappenschild wie
Nr.27a



Nr.28 Taler aus Ensisheim o.J. (1604) (Enz.1, 2; Klemesch 12-17, 20-28, 30-34; Voglh.95/I)

Vs.: +RVDOLPHVS II·D·G·RO·IM(P)·SEM·AVG·GER·HVN·BO·REX Interpunktionsvarianten

im Innenkreis die Rechtsbüste wie Nr.27a

Rs.: +NECNON ARCHIDVCES·AV(auch ligiert)S·D(V)·BVR·LAND(ligiert)G·ALS·CO·FE(R)

im Innenkreis der gerade, vielfeldige Wappenschild wie Nr.27a



Nr.29 Breiter Doppeltaler aus Hall 1604 (Enz.50,52,54,56,57; M-T R29-40)

Vs.: Mzz RUDOLP(H)VS II·D·G·RO(M):IM:SEM:AV:GER:HV(N):BO:REX Interpunktionsvarianten (auch mit Mzz) im Innenkreis die Rechtsbüste wie Nr.27a, darunter die (Mzz)Jahreszahl(Mzz)

Rs.: NECNON ARCHIDVCE-S(oder S-) A Mzz DVC:BVR:CO:TIROL

der den Innenkreis oben und unten unterbrechende ovale, vielfeldige Wappenschild (Wappenfolge wie Nr.22) seitlich verziert, mit Zackenkronen und umgehängerter Vlieskette

Anm.: auch als Dickabschlag im 3fachen Talergewicht (Enz. 49, 53,55; M-T R17-28)

Nr.30 Doppeltaler aus Ensisheim 1604 (Enz.11; Klemesch 1-4), 1609 (Enz.33-35; Klemesch 5-8)

Vs.: +(oder Mzz)RVDOLPHVS II·D·G· - :ROM:IM:SE:AV:GE:HV:BO:REX. Interpunktionsvarianten (auch mit Mzz) die den Innenkreis (auch als Blätterkreis) unten (und oben) unterbrechende Rechtsbüste wie 27a



Rs.: NECNON - ARCHIDVCES A:D:B:L:AL(S): - CO:PHIRT im mehrfach unterbrochenen Blätterkreis der ovale, vielfeldige Wappenschild (Ungarn, Elsaß, Böhmen / Habsburg, Burgund, Österreich, Kastilien / Kärnten, Krain, Steiermark, Görz / Burgau, Schwaben, Württemberg, Elsaß) seitlich verziert, mit Zackenkronen und umgehängerter Vlieskette, seitlich die beiden kleinen Schilde von Habsburg (n.l.) und Pfirt

Anmerkungen:

* Fortsetzung der bisherigen Folgen zur österreichischen Münzprägung unter Maximilian I. (mt 1/2009, S.140-146; 2/2009, S.142-145; 3/2009, S.148-155); unter Ferdinand I. (mt 5/2009, S.140-146; 6/2009, S.112-118; 1/2010, S.140-145; 2/2010, S.124-126; 3/2010, S.150-157); unter Maximilian II. (mt 5/2010, S.124-126); unter Rudolf II. (mt 6/2010, S.134-138); unter Matthias (mt 7-8/2010, S.128-132); unter Erzherzog Karl von Innerösterreich (mt 9/2010, S.128-132); unter Erzherzog Ferdinand (III.) von Innerösterreich (mt 10/2010, S.140-144); unter Erzherzog Ferdinand (II.) von Tirol (mt 11/2010, S.158-162; 12/2010, S.154-163).

- 1) Vgl. B. Prokisch, Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit, Wien 2006, S.131ff.
- 2) H. Moser - H. Tursky, Die Münzen Kaiser Rudolfs II. aus der Münzstätte Hall in Tirol 1602-1612, Innsbruck 1986
- 3) H. Klemesch, Die vorderösterreichische Münzstätte Ensisheim (1584-1632), Wien 2008.
- 4) Dies schlägt sich jedoch nicht in der Zahl der eingesetzten Walzen nieder, vgl. Moser-Tursky S.82f, wo auch eine Graphik zum Taler-ausstoß zu finden ist.
- 5) Vielleicht besteht ein Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen im Straßburger Kapitelstreit (Erzherzog Leopold war im Straßburger Bistum seit 1597 Koadjutor mit Nachfolgerecht).
- 6) D.h. es sollten aus je 100 Mark Talerlegierung 3-4 Stücke mehr geprägt werden, s. Newald, Num.Zeitschr.17, 1885, S.336ff.
- 7) Die bei Moser - Tursky S.105f, R1-3 angeführten Dukaten sind vermutlich alle vor 1602 entstanden (s. mt 12/2010, S.162, Nr.58 und 57).
- 8) Vgl. auch H. Norz, Die Alchimistentaler Rudolf II. vom Jahre 1607 der Münzstätte Hall im Inntale, Tiroler Münzblätter 1/9, 1974, 3-8. Die drei vermeintlichen Venus-Symbole (für das Element Kupfer) an der Schulter sind vermutlich nichts anderes als Spitzenwerk am Umhang.

Besuchen Sie uns auf www.moneytrend.info | at | de

MÜNZENHANDLUNG BROM

Inh. Bozena Brom · Rohrdamm 24a · 15629 Berlin
Tel. 030 22495893 · Fax 030 22495894 · www.muenzen-brom.de · Email: info@muenzen-brom.de

An-, Verkauf und Schätzung von Münzen

Deutsche und Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.

Spezialgebiete: Altdeutschland, Polen Russland

Bitte fordern Sie unsere aktuelle Lagerliste an.

Neueröffnung

NEUERSCHEINUNG:

Katalog „Leipziger Medaillen, Plaketten und Abzeichen mit Bezug auf ihre Stadt, Stadtteile, ihre Gebäude und Denkmale“, Dresden 2010, 2 Bände, 266 und 252 Seiten, viele Abbildungen – ISBN 978-3-00-031158-1

Zu bestellen per Fax 0351-4940921, oder per Mail info@muenzen-gebauer.de oder per Post bei Wolfram Gebauer, Augsburgener Straße 55 B – 01309 Dresden